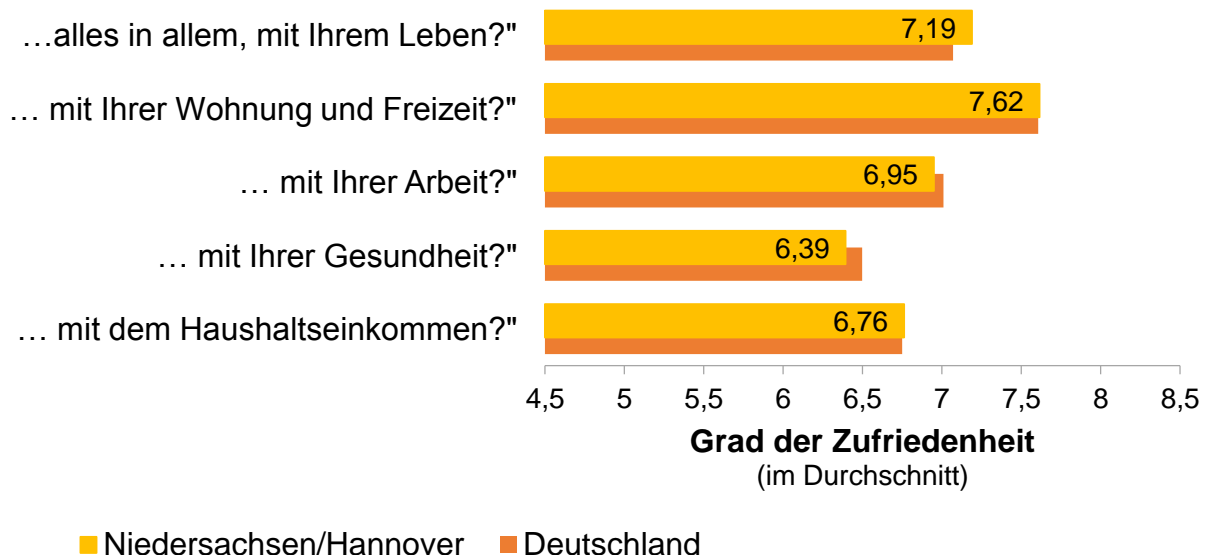


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...“



Stärken und Schwächen

- Aktuell bewerten die Menschen in der Region Niedersachsen/Hannover ihre Lebenszufriedenheit mit 7,19 Punkten. Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich die Region um einen auf den neunten Platz.
- In den meisten Bereichszufriedenheiten schneidet die Region unterdurchschnittlich ab. Einzig im Bereich „Wohnen und Freizeit“ (7,62) und „Haushaltseinkommen“ (6,76) wird ein leicht überdurchschnittlicher Wert erreicht.
- Die geringen Zufriedenheitswerte werden von den meisten objektiven Daten bestätigt. Beide Gesundheitsindikatoren liegen über dem Bundesdurchschnitt. Ebenso die Arbeitslosenquote (6,8 Prozent), der Anteil der prekär Beschäftigten (33,3 je 1.000 Erwerbstätige) und die Armutgefährdungsquote (16,8 Prozent). Außerdem steht den Menschen in der Region im Durchschnitt weniger Geld zur Verfügung (20.823 Euro) als denjenigen im Rest der Republik.
- Eine positive Auswirkung auf das allgemeine Glücksempfinden hat der überdurchschnittliche Anteil an Personen, die 65 Jahre oder älter sind. Denn ältere Menschen sind im Durchschnitt zufriedener als Menschen mittleren Alters.

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v32.1 (2013 bis 2015) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11036 bis 11039, 11052/53/55/56 sowie 11068/69/71/72). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2013 und 2017. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2013 bis 2015.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Niedersachsen/Hannover	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2015)	72,0	70,2
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2015)	22,0	21,1
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2015)	21,1	20,2
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	42,8	34,8
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2015)	20.823*	21.583
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2015)	16,8	15,7
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2016)	6,8	6,1
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2016)	33,3*	31,0
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2014)	27,0*	30,0
Übernachtungen (je Einwohner 2016)	4,0**	5,4

Bemerkenswert

- 2017 beträgt die Armutsgefährdungsquote 16,8 Prozent. Das ist deutschlandweit der dritthöchste Wert nach Hamburg (19,0) und Nordrhein/Düsseldorf (17,7). Positiv ist jedoch, dass sie im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Im vergangenen Jahr lag sie noch bei 17,4 Prozent.
- 72,0 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in der Region sind verheiratet bzw. leben mit einem Partner zusammen. Das ist der zweithöchste Wert im Westen (Württemberg: 72,4 Prozent) und der dritthöchste deutschlandweit (Brandenburg: 74,9 Prozent).
- Die Pflegequote ist mit 42,8 Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohnern die höchste unter den alten Bundesländern.



²**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v32.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

* Wert für ganz Niedersachsen. ** Wert für 2015.